



PRESSEMITTEILUNG 22-12-2022

PETITION IM EUROPÄISCHEN PARLAMENT FÜR UNSERE BESCHWERDE ÜBER 60.000.000USD QATARGATE UND BORRELL

Am Sonntag, den 18. Dezember 2022, reichte das Bündnis "Denunzianten des Justizautoritarismus" im Europäischen Parlament eine Petition ein, in der die Europäische Kommission aufgefordert wurde, die Bankdaten der 60 Millionen Dollar von Qatargate sowie die Geldwäsche von Borrel, anderen europäischen Beamten und spanischen Beamten zu überprüfen, die alle in den Jahren 2021 und 2022 bei der Europäischen Kommission angezeigt wurden.

Am folgenden Tag ließ der Petitionsausschuss des Europäischen Parlaments diese Petition unter der Nummer 1161/2022 zur Bearbeitung zu. Dies ist das erste Mal, dass eine Petition bereits am ersten Arbeitstag registriert wurde, was zeigt, welche Bedeutung das Europäische Parlament dieser Petition beimisst. Mehrere Abgeordnete wissen, dass die Europäische Kommission eine Strafanzeige der Allianz gegen die spanischen Regierungen unter Pedro Sánchez (2018-2022) verfolgt.

In den Beschwerden stellt die Allianz den Ermittlern stets vollständige Bankdaten zur Verfügung, so dass die zuständigen Stellen der Europäischen Kommission - OLAF und die Europäische Staatsanwaltschaft - lediglich die Richtigkeit der Bankdaten überprüfen müssen. Diese beiden Einrichtungen und das Generalsekretariat der Europäischen Kommission selbst vertuschen diese Beschwerden jedoch systematisch. Es ist denkbar, dass sie die Bankkonten überprüfen und dann beschließen, dies wegen des Skandals der angeblichen Korruption zu vertuschen.

Die Petition trägt den Titel: DENOUNCES 60 MILLION QATARGATE AND BORREL und fordert Folgendes:

1.- Am 16.12.2022 haben wir die 60 Millionen angezeigt, die die 7 bekanntermaßen in QATARGATE verwickelten Personen in Rechnung gestellt haben, und daran erinnert, dass José Borrel, Vizepräsident der Europäischen Kommission, zugunsten einer Finanzgruppe von Amerikanern in Rechnung gestellt hat. In einigen Fällen wurden alle Bankunterlagen vorgelegt. Die Beschwerde ist beigefügt.

Wir haben bei der Europäischen Kommission Beschwerde eingelegt, weil das OLAF, einschließlich seines Generaldirektors, drei unserer Beschwerden gegen Spanien wegen der Ernennung korrupter Politiker und Richter in der Europäischen Kommission

vertuscht hat. Bei allen drei Beschwerden (21.02.2022, 12.04.2022 und 21.04.2022) haben wir Bankunterlagen vorgelegt.

3.- In der oben genannten Beschwerde vom 21.02.2022 haben wir die Europäische Staatsanwaltschaft beschuldigt, die Korruption mehrerer Beamter, von denen einige im Ruhestand sind, zu vertuschen. Die Europäische Kommission hat sich zu dieser Beschwerde nicht geäußert.

Wir fordern das Europäische Parlament auf, die Europäische Kommission aufzufordern, unsere Beschwerden zu bearbeiten und OLAF und die Europäische Staatsanwaltschaft zu verpflichten, die gemeldete Geldwäsche zu überprüfen.

In der vorangegangenen Pressemitteilung haben wir die vollständigen Bankinformationen über das 60 Millionen Dollar schwere Qatargate und die Geldwäsche von Borrel (Vizepräsident der Europäischen Kommission) veröffentlicht.

www.contraautoritarismojudicial.org

(Español - Deutsch - English – Français)